

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	7
<i>Warum wir es uns nicht mehr leisten können, die Wurzeln des Schweizer Wohlstands zu verkennen.</i>	
<b>Das Wirtschaftswunderland</b> .....	14
<i>Berge, Schutt, Geröll: Kaum ein Land in Europa hat schlechtere Voraussetzungen als die Schweiz.</i>	
<b>Warum Textilien?</b> .....	34
<i>Kleider sind wie Nahrungsmittel lebensnotwendig – und doch haftet ihnen etwas Überflüssiges, ja Frivoles an. Ausgerechnet der nüchternen Schweiz bringen sie Glück.</i>	
<b>Die Glaubenspaltung und ihre Folgen</b> .....	43
<i>In Locarno unerwünscht, in Zürich geduldet, dann beneidet: Wie protestantische Flüchtlinge aus dem Tessin ihre neue Heimat an den Welthandel anschliessen.</i>	
<b>Im Samt- und Seidenfieber</b> .....	69
<i>Zürich steigt innert weniger Jahre zu einer der bedeutendsten Seidenstädte Europas auf, geradeso wie Basel und Genf.</i>	
<b>Aufstieg einer Dynastie</b> .....	89
<i>Die Werdmüller sind die ersten einheimischen Kapitalisten. Die besten Imitatoren und die besten Originale zugleich.</i>	
<b>Triumph der Baumwolle</b> .....	114
<i>St. Gallen – der heimliche Riese. Schon im Mittelalter hat seine Leinenindustrie Europa beherrscht, dann erobert seine Stickerei die Welt.</i>	

<b>Die dunkle Hinterlassenschaft der Sklaverei</b> .....	130
<i>Wenn die Schweiz auch keine Kolonien hat – sie ist in die Sklaverei verstrickt. Verdankt sie ihr gar den Aufstieg?</i>	
<b>Escher Wyss oder wie die Schweiz zur Maschine findet</b> .....	168
<i>Hans Caspar Escher – verhinderte(r) Architekt, gerissener Werkspion, glänzender Industrieller – gründet die erste schweizerische Weltfirma.</i>	
<b>Land der Unternehmer</b> .....	230
<i>Schon 1830 hat sich die Schweiz zu einem Industrieland verwandelt. Es ist eines der ersten in Europa. Es holt England ein.</i>	
<b>Bilanz</b> .....	240
<i>Warum die Schweiz? Eine Analyse.</i>	
<b>Ausgewählte Literatur</b> .....	273
<b>Anmerkungen</b> .....	277
<b>Personenverzeichnis</b> .....	293